REMEI AG

Wer Mode trägt, kann Verantwortung tragen

Klimaneutrale Bekleidung in der bioRe® Produktionskette

REMEI AG

Unter dem Qualitätssiegel bioRe® hat die Schweizer Handelsfirma Remei AG eine Vision verwirklicht: Die Produktion von modischen Textilien aus fairer Bio-Baumwolle in einer kontrolliert transparenten Prozesskette. Was 1991 als idealistisches Projekt begann, ist längst zu einem Unternehmen geworden.

Vom Bio-Anbau über die Verarbeitung bis zum fertigen Produkt erfüllen alle Stufen der Produktion strenge ökologische und soziale Anforderungen. Diese werden von unabhängigen Institutionen kontrolliert.

Respektvoller Umgang mit Mensch und Natur ist der nachhaltigste Garant für wirtschaftlichen Erfolg

Biologisch
Förderung und Umstellung auf kontrolliert biologischen Anbau und Fruchtfolgewechsel

Fairness
Menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Bauernfamilien und Textilarbeiter

Ökologisch
Respekt vor der Natur bedeutet kein Einsatz von giftigen Chemikalien

Transparenz
Vollständige Rückverfolgbarkeit des Produktes und Kontrolle über alle Prozessstufen

Innovation
Weiterdenken und bewusster Umgang mit den Ressourcen wie die Reduktion und Kompensation von CO_2 Emissionen

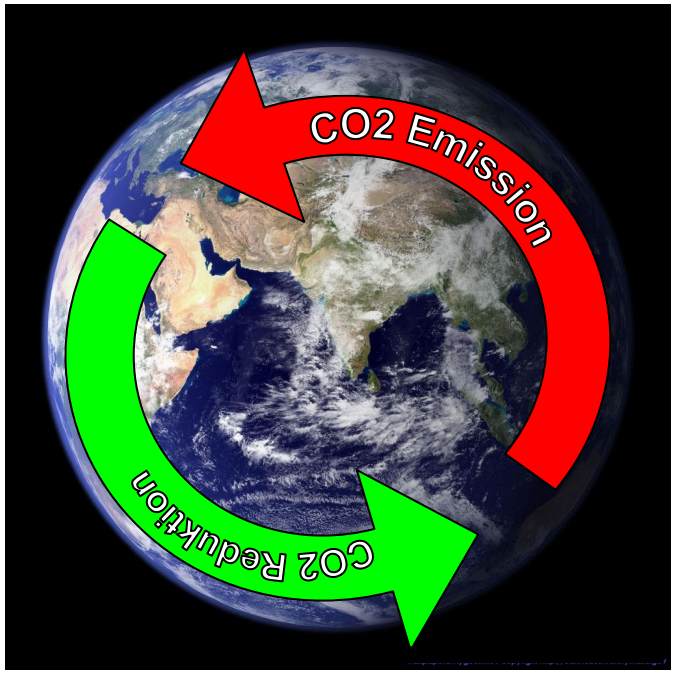
Wieso ein CO_2-Projekt in der bioRe® Produktionskette?

Ausgangssituation: Das CO_2-Projekt ist die logische Konsequenz und ein weiterer Meilenstein in der Partnerschaft von Coop und der Remei AG.

Zielsetzung: Nach der konsequenten Umstellung auf Bio soll CO_2 -Neutralität für die ganze Produktionskette erreicht werden.

Aufgabenstellung: Mit diesem CO_2-Projekt und durch die weitere Reduktion und Kompensation verfolgen wir das Ziel einer sehr hohen Effizienz in einer stark optimierten Produktionskette.

CO_2: «In setting» anstatt «off setting»



- Globales Denken führt zu lokaler Verantwortung
- CO_2 als Motivation zur Verbesserung in der Wertschöpfungskette
- Durch Kompensationsprojekte wollen wir die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung in den Anbaugebieten verbessern

Kompensation durch Biogasanlagen und effiziente Öfen

Baseline: Holzverbrauch beim Kochen.

In den armen Ländern der Welt wird hauptsächlich Holz als Energieträger für das Kochen genutzt.

Die lokalen Waldressourcen werden übernutzt. Abholzung und Degradierung der Wälder ist die Folge, was zu einer netto CO_2 Emission führt.

Kompensation: Dank Biogasanlagen und effizienten Öfen kann der Holzkonsum pro Haushalt reduziert werden.

Dadurch werden die Lokalen Holzressourcen geschont.

Insgesamt wird weniger CO_2 pro Haushalt emittiert.

Vorteile von Biogasanlagen und effizienten Öfen

Die Zeit für das Holzsammeln bleibt aus oder wird reduziert.

Kein Rauch in der Küche

Laut WHO sterben jährlich rund 2 Millionen Menschen infolge von Rauch und Gasen, welche durch Kochfeuer in den Innenräumen entstehen.

Können von lokalen Leuten gebaut werden

Der Biogasabfall wird als sehr guter Dünger geschätzt

Aktueller Stand (01.01.2012)

Bereits gebaute Anlagen

- 2900 Biogasanlagen (Indien)
- 3500 effiziente Öfen (Indien)
- 444 effiziente Öfen (Tansania)

Zielerreichung:

82.3 % der bioRe Produkte sind bereits CO_2 neutral

Danke für Ihre Aufmerksamkeit